

CARE REGIO

Ein Netzwerk für Pflege Digital

Positionspapier

Autoren:

LMR Andreas Ellmaier

Bianca Flachenecker, B.A.

Prof. Dr. rer. medic Daniel Flemming

Prof. Dr.-Ing. Petra Friedrich

Dr. med. Otilie Randzio

Dr.-Ing. Bernd Wiemann

Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Wolf

Gründungsmitglieder des Netzwerk Pflege Digital Bayern

Stand 02/17



Auslöser

- Digitale Transformation
- Schwerpunkt: Gesundheit und Pflege
- Wandel zu einer Gesellschaft des selbstbestimmten, längeren Lebens

Vision

Die bayerische Gesellschaft nimmt aktiv technisch-digitale Systeme für eine humane selbstbestimmte Assistenz und Pflege in den Dienst.

Ziele:

Das bayerische „Netzwerk Pflege Digital – CARE REGIO“ nimmt die digitale Transformation der Gesellschaft aktiv auf und bildet den zentralen Ausgangspunkt für die Gestaltung der technisch-digitalen Assistenz in der pflegerischen Versorgung in Bayern. Das Netzwerk adressiert in der Zielsetzung des unterstützenden Einsatzes moderner Technologien bewusst die unterschiedlichen Interessensgruppen:

I. Bürgerinnen und Bürger

- Intelligente digitalisierte Unterstützungssysteme sollen sowohl dazu beitragen, den Bürgerinnen und Bürgern länger ein selbstbestimmtes Wohnen als auch Pflegebedürftigen ein längeres Verweilen mit größerer Selbstbestimmtheit in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen.
- Digitale und technische Hilfsmittel sollen neben der Kuration insbesondere die Prävention und Rehabilitation im häuslichen Umfeld bzw. im Quartier unterstützen.
- Neue Systeme sollen die sozialen und gesellschaftliche Partizipation von zu Pflegenden aktiv ermöglichen und fördern.

II. Pflegende

- Digitale und technische Hilfsmittel sollen professionelle Pflegekräfte wie auch pflegende Angehörige zukünftig entlasten.
- Elektronische Systeme sollen zum einen das Zusammenwirken der an der Pflege Beteiligten zu einer neuen Qualität und Sicherheit in der Versorgung führen. Das umfasst die Unterstützung von pflegerischen und therapeutischen Entscheidungen in den verschiedenen Settings als auch den lückenlosen Informationsfluss im Rahmen des interdisziplinären und einrichtungsübergreifenden Austausches.
- Digitale Plattformen sollen informell und professionell Pflegenden aktuelle Informationen und Wissen und der Forschung Routinedaten zur Verfügung stellen, um sowohl den Aufbau als auch die Nutzung evidenzbasierten Wissens in der pflegerischer Versorgung zu fördern

III. Gesellschaft

- Die unterschiedlichen Systeme sollen dazu beitragen, die Attraktivität des Pflegeberufs in Zeiten eines prognostizierten Fachkräftemangels in der Pflege zu erhöhen und das Zusammenwirken der zuständigen Gremien und Institutionen für eine stärker bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Steuerung der Versorgung pflegebedürftiger Bürgerinnen und Bürger ermöglichen.
- Alle Systeme sollen die Datensicherheit gewährleisten und die individuelle Datensouveränität der Bürgerinnen und Bürger ermöglichen.

Zweck:

Das Netzwerk „Pflege Digital – CARE REGIO“ Bayern versteht sich sowohl als Plattform für den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren und Beteiligten, als auch als Katalysator neuer technischer Lösungsansätze. Darüber hinaus sieht sich das Netzwerk als Multiplikator in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung über die Möglichkeiten einer technisch-unterstützten humanen Pflege.

Zentrale Aufgaben sind dabei:

- **Organisation des Informationsaustauschs und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Pflegepraxis, Wissenschaft, Industrie und Sozialleistungsträgern,**
- **Initiierung und Förderung der Nutzung humaner technisch-digitaler Hilfsmittel in der Pflege und Eingliederungshilfe,**
- **Einbeziehung der jeweiligen Nutzergruppen bereits in den ersten Entwicklungsphasen,**
- **Nutzung und Förderung von Innovationspotentialen und neuen Geschäftsmodellen in einem wachsenden Markt,**
- **Steigerung der Akzeptanz gegenüber technisch-digitalen Hilfsmitteln bei den verschiedenen Nutzergruppen sowie**
- **Berücksichtigung ethischer Fragen und Grenzen und des besonderen Schutzes gesundheitsbezogener Informationen, um eine humane Pflege zu gewährleisten.**

Handlungsfelder:

1. Institutionalisierung des Netzwerks „Pflege Digital – CARE REGIO“

Perspektivisch gilt es das Netzwerk „Pflege Digital – CARE REGIO“ in die Strukturen der bayerischen Förderlandschaft mit den verschiedenen thematischen Bezügen zu integrieren ohne die Komplexität zu erhöhen. Hierfür ist eine eigenständige Organisationsform für das Netzwerk „Pflege Digital – CARE REGIO“ geplant, die sowohl die strategische Ausrichtung als auch die operative Umsetzung der genannten Aufgaben und Handlungsfelder in erforderlichem Maße trägt.

2. Etablierung von „CARE REGIO“ in Allgäu/Schwaben

In Ergänzung zur „Modellregion für digitale Gesundheitswirtschaft Franken“ und dem „Medical Valley“ wird das Netzwerk Pflege Digital Bayern gemeinsam mit dem StMGP perspektivisch die „CARE REGIO“ in Schwaben aufbauen, um aktuelle Entwicklungen mit dem speziellen Fokus auf technisch-digitale Systeme in der Pflege vorrangig zunächst in einem räumlich begrenzten Feld zu entwickeln und zu evaluieren. Das schließt eine Förderung von Projekten in anderen Regionen Bayerns nicht aus.

3. Fachtagungen und Öffentlichkeitsarbeit

Fachtagungen des StMGP in Kooperation mit VDE Bayern und MDK Bayern sind ein probates Mittel, um Akteure der Digitalisierungs- und Technikdomänen zusammenzubringen und ein Netzwerk für Pflege Digital Bayern (Technisch Assistierte Pflege) zu knüpfen. Darüber hinaus gilt es das Netzwerk Pflege Digital Bayern und seine Projekte im Rahmen der Möglichkeiten, z.B. auf Veranstaltungen oder über Publikationen zu pflegerischen Themen öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren.

4. Förderung aussichtsreicher Projekte

Das Netzwerk Pflege Digital in Bayern wird zusammen mit dem StMGP die Digitalisierung und Technik in der Pflege im Rahmen der Förderung besonders aussichtsreicher praxisnaher Modellprojekte voranbringen. Hierzu bedarf es des Aufbaus von Fördermitteln und der Etablierung einer entsprechenden Förderlinie über das StMGP.

Organisation:

Geschäftsstelle:

Die Etablierung einer Geschäftsstelle mit einer Teil- oder Vollzeitstelle ist notwendig.

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Petra Friedrich

Gründungsmitglieder:

LMR Andreas Ellmaier, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Bianca Flachenecker, B.A., Health & Care Management Holzmann Medien GmbH & Co.KG

Prof. Dr. rer. medic Daniel Flemming, Kath. Stiftungsfachhochschule München

Prof. Dr.-Ing. Petra Friedrich, Hochschule Kempten sowie VDE Südbayern e.V.

Dr. med. Otilie Randzio, MDK Bayern

Dr.-Ing. Bernd Wiemann, deep innovation

Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Wolf, Steinbeis-Transferzentrum Medizinische Elektronik und Lab on Chip-Systeme
sowie TU München

Finanzierung:

tbd

geschätzter Bedarf:

Zunächst 4 Millionen Euro über 3 Jahre:

Pro Jahr 1,2 Millionen Euro Fördermittel zzgl. 130.000 € für die Geschäftsstelle pro Jahr (für PK und SK).

Zeitplan:

StMGP - Gestaltung von Digitalisierung und Technik in der Pflege:

Fachtagungen in Kooperation mit VDE Bayern und MDK Bayern in München

- 16. April 2015

- 14. April 2016

- 5. April 2017

Treffen Netzwerk Pflege Digital in

2016

01.07.16 VDE – Schifffahrt

21.07.16 Konstituierung von Netzwerk Pflege Digital in / auf Schloss Blutenburg

20.07.16 bei KUKA in Augsburg

26.09.16 1. StMGP – Pflegegipfel in Nürnberg

30.09.16 bei KUKA in Augsburg

25.10.16 beim MDK Bayern in München

22.11.16 beim MDK Bayern in München

2017

01.01.17 PflegestärkungsG II mit neuem Pflegebedürftigkeitsbegriff
(Dreh- und Angelpunkt ist jetzt die Selbstständigkeit des Pflegebedürftigen für dessen Neueingruppierung in Pflegegrade)

26.01.17 im StMGP

05.04.17 StMGP – 2. Fachtagung in Kooperation mit VDE Bayern und MDK Bayern

13.07.17 2. StMGP – Pflegegipfel in Nürnberg

tbd Satzungsentwurf inkl. Verabschiedung

tbd Etablierung der Netzwerkstrukturen

tbd Akquisition von Fördermitteln für den Fördertopf

2018

- Aufbau der Geschäftsstelle

- Förderung von Projekten beginnen

Kontakt:

Netzwerk Pflege Digital Bayern

c/o Prof. Dr. Petra Friedrich

Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
Bahnhofstraße 61
87435 Kempten

Tel.: 0831 2523 9256

Mail: info@careregio.de

Web: www.careregio.de